

018 Reinkarnation oder ein neues Spiel

Alle Seelen die jemals in unserem Universum inkarniert werden, wurden von unserem Schöpfer in einem einzigen Akt, wo er alle Materie geschaffen hat erzeugt. Den Zyklus unserer Reinkarnationserfahrungen begannen wir nicht sofort als Mensch. Wir arbeiten uns in unserer Entwicklung beginnend beim Mineral über Pflanze, Tier, zum Menschen empor. Später kommt dann noch die Erfahrung als Engel hinzu. Aus unserer momentanen Perspektive, mit unserem mehr oder weniger begrenzten Bewusstsein, ist dies jedoch nur schwer nachvollziehbar. Eine Reinkarnation ist dabei nicht auf einen einzigen Planeten begrenzt. Wenn wir alle Erfahrungen, die wir beispielsweise auf der Erde machen können ausgeschöpft haben, dann werden wir uns einen anderen Planeten auswählen, wo wir entsprechend andere Erfahrungen sammeln können. Uns steht hierfür das gesamte Universum zur Verfügung.

Auch die Erfahrungen eines Gruppenbewusstseins gehören mit dazu. Wie zum Beispiel jene hochentwickelten physischen Wesen, die am Rande unserer Galaxie als Deltaflügler, ähnlich einem Stachelrochen, am Himmel ihre Bahnen ziehen. Nicht jedes dieser Wesen für sich alleine, sondern zusammen als große Gruppe oder Schwarm. Diese intelligenten Geschöpfe - ich denke, dass sie uns vom Geist her mehr als ebenbürtig sind - kennen keine eigene individuelle Erfahrung, obwohl jedes ein eigenes Bewusstsein hat. Eines ihrer großen Vergnügen ist es, gemeinsame Bahnen, Flügel an Flügel zu ziehen. Die Kommunikation, auch mit anderen Lebensformen findet dabei nur in der Gruppe statt. Man könnte sagen sie sind alle „in Reihe geschaltet“, jeder Gedanke und jede Erfahrung steht gleichzeitig allen anderen zur Verfügung. Für das einzelne Individuum würde es keinen Sinn machen und keine Freude bereiten, dies alleine zu tun. Ob wir Menschen diese Erfahrung schon gemacht haben?

Je höher sich eine Seele im Laufe der Zeit entwickelt hat, desto seltener werden ihre Inkarnationen auf physischen Planeten. Wenn wir beispielsweise eine Stufe erreicht haben, wo wir einem Engel gleich

sind, reduzieren sich auch die Möglichkeiten drastisch, beispielsweise auf der Erde noch Erfahrungen sammeln zu können.

Alle Religionen berichten von einem Leben nach dem Tod und von einer Wiedergeburt, was man auch als Reinkarnation bezeichnet. Auch die katholische Kirche, die unsere Kultur und Existenz geprägt hat, vertrat zumindest bis zum 1. Konzil von Nicäa im Jahre 325 diese Meinung.

Sind Sie nicht auch der Meinung, dass unser Universum ein in sich geschlossenes System ist, in dem nichts, aber auch nicht das kleinste Stäubchen und auch nicht der kleinste Gedanke verloren gehen kann? Was wäre es für eine unermessliche Verschwendung, wenn alles nach dem Tod unabdingbar „aus“ wäre. Wenn alle Bemühungen, jede Anstrengung sozusagen umsonst gewesen wären. Alles Leben, alles was ist, hat doch den unaufhörlichen Drang sich weiter zu entwickeln. Entwickeln bedeutet doch Fortschreiten unter Einbeziehung von Vorangegangenem, Gegenwärtigem und Künftigem.

Es gibt keinen Tod. Es ist nur unsere physische Hülle die stirbt. Unsere Seele und unser feinstofflicher Körper mit all dem angesammelten Wissen und unserem Wesen lebt ewig. In Wirklichkeit gewinnen wir durch den Verlust unseres Körpers völlig neue, unbeschreiblich schöne Erfahrungen hinzu, einem Schmetterling gleich, der sich aus der Raupe entwickelt. Der vermeintliche Verlust unserer körperlichen Hülle entpuppt sich dann in Wirklichkeit als großer Gewinn.

Wir leben seit Äonen von Jahren in den unterschiedlichsten Seinsstufen und werden dies auch noch in den nächsten Äonen von Jahren tun. Wir wechseln dabei unseren Körper, ob Mann oder Frau, ob reich oder arm. Ob intelligent oder begrenzt, ob gesund oder körperlich behindert, ob in einem physischen oder in einem feinstofflichen Körper. Ob als freies Individuum oder mit einem Gruppenbewusstsein, ob auf der Erde oder in einem anderen Teil des Universums. Wir wählen uns all dies selbst aus, was wir für unsere nächste Entwicklungsstufe am geeignetsten

erachten. Unser universelles Ziel ist eine höchst mögliche Entwicklung, also gottähnlich zu werden.

Nachdem wir nach einem längeren Aufenthalt im Jenseits festgestellt haben in welchen Bereichen wir die größten Defizite haben, werden wir zusammen mit Helfern einen Plan für eine neue Inkarnation schmieden, etwas komplizierter als ein Monopolyspiel. Wir planen Zeit und Umstände für diesen neuen Erfahrungsabschnitt. Wo und wie wir an all die Ereignisse herangeführt werden und was für unsere weitere Entwicklung vorteilhaft ist. Man kann sagen, wir planen sorgfältig eine neue „Spielinszenierung“, in der alle die Ereignisse enthalten sind die wir zu unserer weiteren Entwicklung benötigen. Der Spielablauf berücksichtigt dabei auch universelle Gesetzmäßigkeiten, wie „Gleiches zieht Gleiches an“ oder „es tritt immer das in unser Ereignisfeld, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten.“ Und weil es ja ein richtiges Lernprogramm ist, sind auch Wiederholungsschleifen eingebaut, die uns immer wieder zum Anfang einer ähnlichen Aufgabe zurück bringen, wenn wir die letzte nicht richtig gelöst haben. Aber es sind auch ermutigende Spielabschnitte enthalten. Im Monopoly würde es heißen: „Gehe über Los und ziehe 4.000 Mark ein.“

Manchmal gibt es Situationen in unserem Leben, die uns vom Gefühl her absolut bekannt vorkommen, als ob wir sie schon mal erlebt hätten, jedoch ohne dass wir einen Bezug zu unserer Gegenwart erkennen können. Bei solchen *Dèjà-vu*-Erlebnissen kann es sich um Erinnerungen an eine andere Inkarnation handeln, der das gleiche Gefühlsmuster zugrunde lag.

Sie selbst haben sich zu dieser Inkarnation, zu den Erfahrungen die Sie heute und jetzt gerade machen entschlossen. Sie selbst haben das zur Erfüllung ihrer Lernabschnitte notwendige Bewusstsein aus Ihrem höheren Selbst ausgewählt. Sie selbst haben Ihre eigene Dramaturgie, die Ihres jetzigen Lebens geplant. Sie selbst haben sich diese Ziele gesetzt, die von Ihnen so bemessen wurden, dass Sie diese auch in diesem Leben erreichen können. Wenn Sie die Umstände Ihres jetzigen

Lebens als unbefriedigend empfinden, müssen Sie sich bei sich selbst beschweren. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich jetzt Ihr Ego innerlich aufbäumt um dem zu widersprechen - es ist aber so, ob wir das wahr haben wollen oder nicht. Übrigens, wir haben jeden Spielabschnitt, sofern eine Lösung vorgesehen ist, vom Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass wir diesen auch bewältigen können. Es kann aber auch in einigen Fällen so sein, dass wir lernen müssen „Verlierer“ zu sein.

In besonders seltenen Fällen kann es erforderlich sein, dass wir unsere Inkarnationsfolge als Mensch nicht fortsetzen dürfen, sondern eine Entwicklungsstufe tiefer, wieder als Tier inkarnieren müssen, was immer dann der Fall ist, wenn das Verhalten eines Menschen gegenüber einer tieferen Entwicklungsstufe (z.B. Tier) unbeschreiblich abscheulich gewesen ist. Wenn ein sehr großes Informationsdefizit besteht ist eine Weiterentwicklung auf der menschlichen Ebene unterbrochen. In einem solchen Fall ist es notwendig diese Lernerfahrung wieder als Tier am eigenen Körper zu erfahren. Ich denke, hinter der griechisch mythologischen Geschichte von Minotaurus verbirgt sich ein solcher Fall, von einem König der Stiere so gequält hat, dass er anschließend selbst als Stier wieder geboren werden musste. Die Priester erkannten jedoch, durch das besondere Verhalten des Stieres, dass es sich dabei um den als Stier reinkarnierten König handelte.

Ein solches Leben auf einer niederen Entwicklungsebene kann auch notwendig werden, wenn wir als Mensch nicht bereit waren oder sind, unseren freien Willen zu gebrauchen und Selbstverantwortung zu übernehmen. Ich habe den Eindruck, dass dies auf die gegenwärtige Zeit besonders zutrifft. Dann bietet sich als einziger Ausweg eine Reinkarnation in eine nicht menschliche Lebensform, als Pflanze oder Mineral eventuell auch als Tier an. In einem solchen Fall, ist es unter Umständen nicht notwendig den ganzen Werdezyklus, zum Beispiel eines Minerals, mit zu erleben. Hier erfolgt dann eine zeitweise Kopplung unseres Bewusstseins, beispielsweise mit der Seele eines Steines. In einem solchen Zustand ist unsere Wahrnehmungsfähigkeit und Bewegungsfreiheit weitestgehend oder ganz eingeschränkt.

Vielleicht denken Sie jetzt, dass so etwas wie ein Tier, eine Pflanze oder ein Stein kein Bewusstsein, keine Seele, kein Leben in sich tragen kann. Alles was ist, jedes noch so kleine Teilchen wie ein Atom besitzt ein Bewusstsein und einen holographischen Bauplan des gesamten Universums in sich. Jedes Teilchen weiß deshalb ganz genau wo sein angestammter Platz innerhalb des Universums ist.

Haben Sie sich nicht auch schon die Frage gestellt, warum beispielsweise bei einem Neugeborenen jede Körperzelle gerade da ist, wo sie ist. Warum die Zellen, etwa eines Fingernagels schön nebeneinander angeordnet sind und nicht als Wucherung oder Klumpen? Wie kommt es, dass sich aus einer einzigen Zelle ein Haar, ein Daumen, ein Augenlid, ein Herzmuskel, eine Vene oder sonst ein Teil des Körpers formt, obwohl doch jede Zelle durch Zellspaltung genetisch identisch sein soll und angeblich die selbe Information in sich trägt. Mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen lässt sich dies jedenfalls nicht erklären. Da alle Körperzellen dieselbe Ausgangssubstanz und DNS haben, muss es da doch noch ein anderes ordnendes Element geben. Doch unsere Wissenschaft tut so, als hätte sie keine Fragen, als wäre für sie alles klar. Die Naturwissenschaft tut sich schwer, ja sie würde lieber eine „Kröte schlucken“ als anerkennen, dass jede Materie einen Geist, einen Schöpferfunken auf Zellebene besitzt, der jeder Zelle sagt, wie sie sich entwickeln und welchen Platz sie einnehmen muss.

Die Reinkarnationszyklen - unsere wiederholte Wiedergeburt auf der Erde - dienen nur dem einen Zweck, uns die nötige Reife zu vermitteln. Es ist wichtig dass wir erkennen, dass das was wir als Jenseits bezeichnen das eigentliche Leben überhaupt ist. Ich meine damit nicht „Manna essen und Hosianna singen“. Es ist essentiell zu wissen, dass unsere vielen irdischen Existenzen von verhältnismäßig kurzer Dauer, im Gegensatz zu unserer unendlichen universellen Existenz sind. Nach unserem irdischen Tod fallen wir nicht in einen luftleeren Raum, nein, da beginnt unser wirkliches Leben, vorausgesetzt wir haben unsere

Schularbeiten hier auf der Erde gemacht, so dass der Zyklus einer Reinkarnation nicht mehr notwendig ist.

Auszug aus einer Rede von Ashtar Sheran: *Die Mission der Santiner*
Die Zustände auf diesem Planeten Terra sind nicht normal. Erkenntnislose Menschen, denen man die Macht in die Hände gelegt hat leugnen hartnäckig die wichtigsten Wahrheiten ohne die eine Menschheit nicht in Wohlstand und Frieden leben kann. Religionswissenschaft und Naturwissenschaft stehen im Widerspruch. Sie streiten sich um die Existenz Gottes und um die Seele des Menschen. .. Die Kirchen befinden sich im Irrtum und die Naturwissenschaften ebenfalls. Die Wahrheit lautet wie folgt:

.. Die Größe des Universums hat ein vielstufiges Leben aufzuweisen. Mindestens ein Drittel des Universums ist durch unterschiedliches menschliches Leben bevölkert. .. Die menschliche Seele ist unsterblich. Der menschliche Tod ist ein Ausziehen oder Ablegen der Materie. Die menschliche Geburt in die Materie ist zum Zwecke der Erfahrung und Entwicklung. Mit der Reinkarnation verliert der Mensch sein Erinnerungsvermögen, damit er nicht vorbelastet ist. Mit dem irdischen Tod erlangt der Mensch sein Erinnerungsvermögen zurück. Er überblickt dann wieder seine gesamte Entwicklung. .. Jeder Mensch gleich auf welchem Stern er lebt hat in vorangegangenen Zeitepochen mitgewirkt. .. wenn er einen Krieg vorbereitet hat, so muss er auch die Folgen tragen, beispielsweise durch Widergeburt in unvorstellbares Chaos. Jeder Mensch behält über den Tod hinaus all sein Wissen, seine Erfahrung, seine Talente, seine Erziehung und Entwicklung. Diese Eigenschaften bleiben Erhalten und werden stets bei der Rückkehr ins geistige Reich uns wieder voll bewusst. .. Der Mensch kann auf allen bewohnten Planeten reinkarniert werden. Was ihm auf der Erde vorenthalten blieb, kann ihm im geistigen Reich gegeben oder in einer Reinkarnation ausgeglichen werden. Wer auf Erden Macht inne hatte, kann zum Ausgleich im Sinne der unbestechlichen höheren Gerechtigkeit ein anderes Mal als Sklave zur Welt kommen. .. Kein

Mensch hat einen Daueranspruch auf eine bestimmte Rasse. Jeder Mensch hat schon viele Rassen durchlaufen.

Alex Collier schreibt in seinem Büchlein. „Eine außerirdische Perspektive der Erde“: *Macht euch mit der Vorstellung vertraut, dass der physische Ort dieses Vorgangs dort liegt, wo der Van-Allen-Gürtel der Erde sich befindet. Wir gehen dort hin, um zurück auf unser Leben zu blicken und zu erkennen, wo wir Liebe verweigerten. Anschließend inkarnieren wir wieder auf der Erde um dies auszugleichen. Wenn die Religionen dies nicht verpfuscht hätten, hätten wir dies schon vor sehr langer Zeit gelernt.*

Diesen Reifegrad kann man auch als Einstiegsqualifizierung für ein nachfolgendes Studium betrachten. Für viele schaut es jedoch nicht danach aus, dass sie diesem Abschnitt schon nahe wären. Natürlich werden einige von uns, auch wenn sie diese Reife schon erreicht haben, danach aus freien Stücken auf die Erde zurück kehren - um zu helfen.

Besonders die so genannten Institutionen wie Kirche und Wissenschaften, wurden bisher nicht ihrer Aufgabe gerecht und haben den Menschen nicht wirklich Wissen und Wahrheit vermittelt. Sie hätten nur einmal beginnen müssen, ihre eigenen Machtinteressen hinten anzustellen, aber sie betrachten sich als die Krönung der Menschheit und die Menschen als wohlgefälliges Werkzeug, das sie als Kulisse für ihren Auftritt benötigen. Der Mensch oder die Interessen der Menschen waren ihnen nie wirklich wichtig. Die Verantwortung jedoch nur auf sie alleine abzuwälzen würde der Sache nicht gerecht werden. Mir fällt hierzu der Satz ein: „Stell Dir vor es wäre Krieg und keiner ginge hin.“ Diese Institutionen spiegeln nur unsere eigene Denkweise und die Tatsache wider, dass wir unsere Verantwortung all zu gerne an sie abgetreten haben. Viele Menschen lassen sich bereitwillig manipulieren und es gibt nur wenige kritische Stimmen, die die Dinge hinterfragen und Zusammenhänge erkennen wollen. Die Masse der Menschen ist vollauf zufrieden wenn ihre Grundbedürfnisse befriedigt werden und ihr Kopf dabei mit allerlei oberflächlichen „Gehirn-Beschäftigungs-

programmen“ gefüttert wird. Diese Menschen geben bereitwillig zu, dass sie gar nicht alles wissen möchten – denn „dann könnte man sich ja gleich das Leben nehmen“, heißt eine ihrer häufigen Begründungen.

Aus universeller Perspektive betrachtet befinden wir uns gerade in einer höchst interessanten Zeit des Aufstiegs und Umbruchs. Wir haben uns - wie begrenzt wir auch immer sind - diesen Logenplatz ausgewählt um an den epochalen Ereignissen unserer Zeit, dem Wechsel vom „dunklen Zeitalter“ ins „lichtvolle Zeitalter“ teilzunehmen.

Es gibt durchaus eine andere kritische Interpretation des Reinkarnationsgeschehens, die wir hier berücksichtigen sollten. Wir gingen bisher davon aus, dass bei einer bevorstehenden Inkarnation unsere Interessen, einer harmonischen und liebevollen nachfolgenden Existenz, durchaus mit gewissen Lern- und Wiederholungsschleifen berücksichtigt findet. Doch wie wir in letzter Zeit erfahren haben, bestimmen die Archons, welche vor 26.000 Jahren die Erde unter ihre Kontrolle gebracht haben, großen Teils unser Schicksal. Sie haben um unseren Planeten Erde einen skalaren elektromagnetischen, feinstofflichen Zaun, ein ätherisches Archon-Gitter, eine Art von künstlicher Intelligenz errichtet. Dessen Hauptziel es ist uns unendliche Wiederholungsschleifen in unserem Leben zu produzieren. Mit diesem elektrischen Feld manipulieren sie uns Menschen, um unsere Leiden und negative Gefühle zu maximieren. Der Hauptgrund warum dies die Archons machen ist, dass sie destruktive Energie zum Leben benötigen, an solcher laben sie sich. Durch dieses Archon-Gitter hindern sie uns auch mit anderen Zivilisationen Kontakt aufzunehmen und von unserem Recht auf freie göttlich Entwicklung gebrauch zu machen. Die Archons sind jene, die in unserem Zeitgeschehen für Kriege, Krankheit und politische Manipulation verantwortlich sind. Sie sind die großen Strippenzieher, die alles unter ihrer Kontrolle haben.

Wir sind es nicht selbst, welche unsere Eltern für die folgende Geburt einer neuen Existenz aussuchen, sondern die Archons. Sie haben dabei

nicht unsere umfassende, ganzheitliche Entwicklung im Sinn, sondern dass sich in unserem Leben möglichst viele Stoßstellen auftun. Wir können davon ausgehen, dass kaum ein Leben in hoffnungsfrohen Bahnen verläuft, sondern weitgehend auf Destruktivität angelegt ist. Sie sind die, welche die Fäden in der Hand halten um die Neue Weltordnung zu etablieren.

Ehrlich gesagt verstehe ich jetzt einiges in meinem Leben besser, ich habe mich trotz aller von mir positiv erreichten Lebensabschnitte immer wieder gefragt, - „habe ich mir diese unliebsame Situation in der ich mich hier (unverschuldeter Weise) immer wieder befinde, wirklich selbst ausgesucht, habe ich überhaupt eine Möglichkeit diese Situation freudvoll abzuschließen?“

Die einzige Lösung hier schnell ans Ziel zu gelangen, auch wenn der Weg dorthin nicht gerade freudvoll sein mag, ist zu jedem noch so unliebsamen Ereignis ein Lächeln und keinen Ärger oder destruktives Verhalten zu zeigen. Denn damit schicken wir dann eben nicht wieder destruktiv polarisierte Energie ins Universum, die uns dann wieder nach den universellen Gesetzen z.B. „Gleiches zieht Gleiches an“ dann gleich wieder aufs Butterbrot geschmiert wird. Nein mit einem Lächeln auf den Lippen durchbrechen und verkürzen wir unseren Leidensweg. Gerade weil dies mit Logik nichts mehr zu tun hat, oder gerade mit Logik, wenn auch der besonderen Art zu tun hat, sollten wir dieses Wissen zu unserem Vorteil nutzen.

Ich kann Ihnen einen Trost mit auf den Weg geben, das Meiste haben Sie diesbezüglich schon überstanden. Im Zeitplan der Föderation des Lichtes ist die Befreiung der Erde bis spätestens zum Jahre 2025 vorgesehen.

Damit noch viel Spaß und halten Sie die Ohren steif!

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von ***PayPal*** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.



Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net